

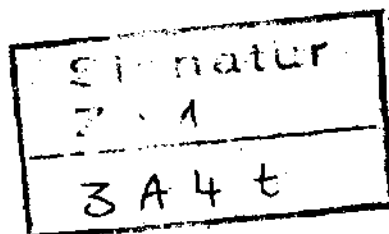
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/20/23

Erschienen am: 3. August 1955



Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

24. Folge

(4852)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

I n h a l t

	Seite
A. Einführung	4
B. Zahlenübersichten	
<u>I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten</u>	
1. Wohnbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin am 31. März 1955	8
2. Die Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung in den Ländern des Bundesgebietes	
a) im 4. Vierteljahr 1954	9
b) im Jahre 1954	10
<u>II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin über die Notaufnahmелager</u>	
1. Die in den Notaufnahmелagern geprüften und eingewiesenen Personen im Jahre 1954 und im 1. Vierteljahr 1955	11
2. Die Einweisung der in den Notaufnahmелagern aufgenommenen Personen in die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin im Jahre 1954 und im 1. Vierteljahr 1955	12
3. Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 1. Vierteljahr 1955	
a) nach Altersgruppen	13
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit	13
c) nach Bevölkerungsgruppen	13
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf	14
<u>III. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen</u>	
1. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes vom 30. Juni 1953 bis zum 31. März 1955.	15
2. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 31. März 1955	16
3. Die arbeitslosen Vertriebenen am 31. März 1955 nach Berufsgruppen	17
4. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 31. März 1955 nach Berufsgruppen	18
5. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen in den Monaten des 1. Vierteljahres 1955 nach Personenkreisen und nach Ländern	19

6. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen im 1. Vierteljahr 1955 nach Personenkreisen und nach Ländern . .	20
--	----

IV. Die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Vertriebenen und Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin am 31. Dezember 1954. .	21
--	----

V. Die Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe in der Industrie des Bundesgebietes und in West-Berlin, September 1954

1. Anzahl der Betriebe, Beschäftigten und Umsatz in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin	
a) Betriebe mit 1 - 9 Beschäftigten	22
b) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten	22
c) Alle Betriebe	23

VI. Die Vertriebenen und Zugewanderten im Bauhauptgewerbe am 31. Juli 1954

1. Die Vertriebenenbetriebe und die Zugewandertenbetriebe im Bauhauptgewerbe nach Ländern und nach Betriebsgrößenklassen	24
2. Die Beschäftigten in den Vertriebenenbetrieben und Zugewandertenbetrieben im Bauhauptgewerbe nach Ländern und nach Betriebsgrößenklassen	25

VII. Die Vertriebenen an lehrerbildenden Anstalten im November 1953

1. Die Vertriebenen unter den Studierenden an lehrerbildenden Anstalten in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach dem Ausbildungsziel	26
2. Die Vertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften an lehrerbildenden Anstalten in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach abgeschlossener Hochschulbildung	30

A. Einführung

Der vorliegende Statistische Bericht VIII/20/23 gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Vertriebenen- und Zugewandertenbevölkerung während des Jahres 1954 im Bundesgebiet.

Die Entwicklung der Vertriebenen- und Zugewandertenzahlen in den
Ländern des Bundesgebietes im Jahre 1954

a = Vertriebene

b = Zugewanderte

Land		Bevölkerungs- stand am 1.1.1954	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)			Bevölkerungs- stand am 31.12.1954
			insgesamt	davon entfielen auf		
				Geburten- überschuß	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß(-)	
Schleswig-Holstein	a	667,2	- 28,6	+ 3,5	- 32,2	638,6
	b	131,3	+ 0,3	+ 1,1	- 0,9	131,5
Hamburg	a	162,7	+ 13,1	+ 1,8	+ 11,4	175,8
	b	104,6	+ 11,5	+ 1,1	+ 10,4	116,1
Niedersachsen	a	1 710,7	- 23,1	+ 14,2	- 37,4	1 687,6
	b	402,6	+ 11,2	+ 5,0	+ 6,2	413,8
Bremen	a	68,7	+ 6,6	+ 0,9	+ 5,6	75,3
	b	30,9	+ 4,0	+ 0,4	+ 3,6	34,9
Nordrhein-Westfalen	a	1 837,7	+ 126,2 ^{*)}	+ 27,7	+ 98,3	1 963,9
	b	659,9	+ 78,2	+ 13,3	+ 64,7	737,9
Hessen	a	779,2	+ 16,2	+ 7,1	+ 9,2	795,4
	b	235,0	+ 17,8	+ 2,8	+ 14,9	252,8
Rheinland-Pfalz	a	239,1	+ 12,4	+ 3,5	+ 8,9	251,5
	b	108,2	+ 11,4	+ 1,8	+ 9,6	119,6
Baden-Württemberg	a	1 079,3	+ 69,6	+ 13,4	+ 56,1	1 148,9
	b	253,9	+ 35,5	+ 3,8	+ 31,7	289,4
Bayern	a	1 860,0	- 20,8	+ 12,0	+ 32,8	1 839,1
	b	273,3	+ 8,7	+ 2,8	+ 5,9	282,0
Bundesgebiet	a	8 404,6	+ 171,5 ^{*)}	+ 84,0	+ 87,2	8 576,0
	b	2 199,6	+ 178,4	+ 32,2	+ 146,2	2 378,0
Vertriebene und Zugewanderte		10 604,2	+ 349,9	+ 116,2	+ 233,4	10 954,0

^{*)} Einschl. Nachtrag aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung im Jahre 1953 in Nordrhein-Westfalen in Höhe von 261 Personen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Zunahme der Vertriebenenbevölkerung ist mit fast 171 000 Personen oder 2,0 vH etwas geringer als im Jahre 1953, indem die Zahl der Vertriebenen um rund 193 000 Personen (= 2,3 vH) anwuchs. Während 1953 aber noch fast sechs Zehntel der Zunahme auf den Zuwanderungsüberschuß des Bundesgebietes und nur vier Zehntel auf den Geburtenüberschuß dieses Personenkreises entfielen, sind

im Jahre 1954 Geburtenüberschuß und Zuwanderungsüberschuß nahezu gleich stark an der Entwicklung der Vertriebenen zahlen beteiligt.

Auch hinsichtlich der regionalen Verteilung der Vertriebenen im Bundesgebiet hat sich die seit dem Einsetzen der Umsiedlungsmaßnahmen beginnende Entlastung der Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern fortgesetzt. In diesen drei Ländern lebten Ende 1954 aber immer noch 48,5 vH aller Vertriebenen. Die höchsten Vertriebenen zahlen weist aber nunmehr das Hauptaufnahmeland für die Umsiedelten Nordrhein-Westfalen mit 1 964 000 Personen, das sind 22,9 vH der Vertriebenen des Bundesgebietes auf. An zweiter Stelle folgt Bayern mit 1 839 000 Vertriebenen (= 21,4 vH).

Die Zahl der Zugewanderten wurde Ende des Jahres 1954 mit 2 378 000 Personen ermittelt. Die Zunahme um 178 400 Personen bedeutet absolut gesehen zwar nahezu ein gleichstarkes Anwachsen wie bei den Vertriebenen, relativ war es allerdings mit 8,1 vH erheblich stärker. Im Vergleich zum Jahre 1953 ist aber auch beim Personenkreis der Zugewanderten eine Minderung der Zunahme eingetreten. Das Anwachsen der Zugewanderten zahlen wird jedoch noch immer vom Zuwanderungsüberschuß, der fast ausschließlich aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin kommt, bestimmt. Auch für sie ist Nordrhein-Westfalen das Hauptaufnahmeland. Dort lebten am 31. Dezember 1954 fast 738 000 Zugewanderte.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß sich für die Vertriebenen- und Zugewanderten zahlen West-Berlins auf Grund einer im dortigen Statistischen Landesamt durchgeführten Überprüfung Berichtigungen als notwendig erwiesen haben, so daß nun folgende endgültige Zahlen für West-Berlin gelten:

Stichtag	Vertriebene			Zugewanderte		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
31. 3. 1954	64 859	91 569	156 428	55 873	62 034	117 907
30. 6. 1954	64 786	91 768	156 554	57 026	63 961	120 987
30. 9. 1954	64 967	92 037	157 004	58 023	65 442	123 465
31. 12. 1954	64 528	91 541	156 069	57 968	65 889	123 857

Im ersten Abschnitt des Tabellenteils bringt der vorliegende statistische Bericht Übersichten über die Vertriebenen und Zugewanderten am 31. März 1955 und über die natürliche Bevölkerungsbewegung dieser Personenkreise im Jahre 1954 sowie im 4. Quartal 1954. Ende des 1. Vierteljahres 1955 wurden im Bundesgebiet mehr als 8 611 000 Vertriebene und fast 2 418 000 Zugewanderte festgestellt. Auf beide Personenkreise zusammen entfallen also über 11 029 000 oder 22,1 vH der Gesamtbevölkerung des Bundesgebietes. Die Zunahme der Vertriebenenbevölkerung während der ersten drei Monate des Jahres 1955 betrug also 0,4 vH, die der Zugewanderten aber 1,7 vH. Das Ansteigen der Vertriebenen zahlen wurde zu 51,1 vH vom Geburtenüberschuß bestimmt, bei den Zugewanderten entfielen dagegen nur 19,8 vH der Zunahme auf diesen Faktor der Bevölkerungsentwicklung.

Hinsichtlich der natürlichen Bevölkerungsbewegung, für die sowohl die Ergebnisse für das 4. Vierteljahr 1954 wie auch für das gesamte Jahr gebracht werden können, ergibt sich im ganzen gesehen wieder das schon in den ersten drei Quartalen beobachtete Bild. So liegt die Geburtenziffer der Vertriebenen und der Zugewanderten im Bundesdurchschnitt immer noch höher als die der Gesamtbevölkerung. Interessant ist aber, daß sich z.B. bezüglich der Geburtenziffer in einigen Ländern eine stärkere Angleichung zwischen dem Personenkreis der Vertriebenen und der Gesamtbevölkerung abzeichnet. Dies scheint besonders in den sogenannten Abgabeländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern der Fall zu sein. Hier dürften sich die Auswirkungen der Bundesumsiedlung und der freien Abwanderung von Vertriebenen nach anderen Bundesländern, an denen die jüngeren Jahrgänge im allgemeinen stärker beteiligt waren als die älteren, zeigen. - Es sei an dieser Stelle, um Mißverständnisse zu vermeiden, darauf hingewiesen, daß die Lebendgeborenen grundsätzlich dann den Vertriebenen zugeordnet werden, wenn der Vater - bei unehelich Lebendgeborenen die Mutter - zum Personenkreis der Vertriebenen gehört. Im übrigen wird auf die Übersicht der Begriffsbestimmungen für Vertriebene und Zugewanderte im Statistischen Bericht VIII/20/22 hingewiesen.

Die Tabellen des zweiten Teiles geben einen Überblick über die Entwicklung des Personendurchgangs in den Notaufnahmelagern Uelzen, Gießen und West-Berlin, über die Einweisung der Aufgenommenen und über die Struktur der Antragsteller im West-Berliner Notaufnahmelager. Übersicht 1 zeigt, daß im Oktober 1954 die Zahl der Aufnahmesuchenden wieder etwas anstieg und nach einem vorübergehenden Rückgang im Dezember und Januar, im März 1955 mit fast 18 400 Personen wieder recht stark angewachsen ist. Bemerkenswert erscheint auch, daß der Zustrom in Uelzen seit Dezember 1954 größer ist als in West-Berlin, das seit langem stets den stärksten Personendurchgang hatte. In dieser Erscheinung dürfte sich die Tatsache auswirken, daß seit 1954 eine größere Zahl von Sowjetzonenflüchtlings im Interzonenreiseverkehr in die Bundesrepublik kam und sich erst hier in einem Notaufnahmelager meldete.

Hinsichtlich der Struktur der aufnahmesuchenden Personen in West-Berlin sind insbesondere die im 1. Vierteljahr 1955 festzustellende starke Beteiligung der Jugendlichen von 18 bis unter 21 Jahren und die gegenüber dem vorangegangenen Quartal erhöhte Erwerbsquote von 66,8 vH, bei den Männern sogar von 78,5 vH besonders hervorzuheben. - Weitere Strukturdaten über die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone können aus dem Statistischen Bericht VIII/6/25, der Ergebnisse einer Sonderauszählung aus der Wanderungsstatistik enthält, entnommen werden.

Die Zahlen über die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen zeigt im Bundesgebiet am Ende des Winterhalbjahres (31. März 1955) mit rund 357 000 einen Höchststand, der aber unter dem Höchststand des Winterhalbjahres 1953/54 liegt. Noch immer ist aber an diesem Stichtag der Anteil der arbeitslosen Vertriebenen an der Gesamtzahl der Arbeitslosen im Durchschnitt des Bundesgebietes beträchtlich höher als ihr Bevölkerungsanteil (17,3 vH). In den Ländern Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Bremen ist dagegen die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen gleich dem Bevölkerungsanteil dieses Personenkreises oder sogar geringer. Hier dürfte also die Eingliederung der Vertriebenenbevölkerung in das Wirtschaftsleben weitgehend vollzogen sein. Dies wird noch durch die Tatsache unterstrichen, daß in

allen drei Ländern der Anteil der arbeitslosen Vertriebenen an der Vertriebenenbevölkerung gleich dem Anteil der nichtvertriebenen Arbeitslosen an der nichtvertriebenen Bevölkerung ist oder noch unter dem letzteren vH-Satz liegt.

In den übrigen Teilen dieses Statistischen Berichtes werden Zahlen über die Vertriebenen und die Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge (vgl. auch Stat.Ber. VI/28/23), über die letztmalig in der Nr. 22 dieser Berichtsreihe Zahlen veröffentlicht wurden sowie über die Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe in der Industrie des Bundesgebietes und in West-Berlin nach dem Stande vom September 1954 berichtet. Hierbei sind die Übersichten über Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten für Ende September 1954 in der vorliegenden Form erstmalig veröffentlicht.

Die in Teil VI enthaltenen Tabellen über das Bauhauptgewerbe am 31. Juli 1953 (vgl. hierzu auch "Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland", die Struktur des Bauhauptgewerbes im Juli 1954, Sonderheft 2) enthalten keine Angaben mehr über die beschäftigten Vertriebenen und Zugewanderten. Die Erfassung der Vertriebenen und Zugewanderten unter den Beschäftigten ist gerade im Bauhauptgewerbe sehr schwierig geworden, da hier gewöhnlich eine starke Fluktuation der Arbeitskräfte vorhanden ist. Letztmalig wurden Angaben über die Vertriebenen unter den Beschäftigten im Bauhauptgewerbe im Statistischen Bericht VIII/20/19 gebracht.

Im letzten Teil des Statistischen Berichtes sind Angaben über die Vertriebenen an lehrerbildenden Anstalten im November 1953 vorgelegt (vgl. auch Band 130 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Heft 2). Letztmalig wurde über diesen Gegenstand im Statistischen Bericht VIII/20/18 Zahlen veröffentlicht; in diesem Bericht wurde auch darauf hingewiesen, daß die Definitionen für die Vertriebenen geringfügig von der Begriffsbestimmung dieses Personenkreises in der übrigen Bevölkerungsstatistik abweicht. Näheres vergleiche im genannten Statistischen Bericht.

B. Zahlenübersichten

1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

1. Wohnbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin am 31. März 1955

Land	Wohnbevölkerung 1)						
	ins- gesamt	darunter					
		Vertriebene und Zugewanderte					
		Zusammen		Vertriebene		Zugewanderte	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	
<u>männlich</u>							
Bundesgebiet	23 453,7	5 311,0	22,6	4 072,1	17,4	1 238,9	5,3
davon							
Schleswig-Holstein	1 067,1	347,2	32,5	282,8	26,5	64,5	6,0
Hamburg	815,0	140,3	17,2	83,2	10,2	57,1	7,0
Niedersachsen	3 082,8	980,8	31,8	774,8	25,1	206,0	6,7
Bremen	295,3	53,9	18,3	36,1	12,2	17,8	6,0
Nordrhein-Westfalen	6 980,2	1 401,6	20,1	987,7	14,1	413,9	5,9
Hessen	2 127,1	504,1	23,7	377,1	17,7	127,0	6,0
Rheinland-Pfalz	1 545,9	189,5	12,3	126,2	8,2	63,3	4,1
Baden-Württemberg	3 291,9	704,4	21,4	555,0	16,9	149,4	4,5
Bayern	4 248,4	989,2	23,3	849,3	20,0	139,9	3,3
West-Berlin	930,5	124,3	13,4	65,0	7,0	59,3	6,4
<u>weiblich</u>							
Bundesgebiet	26 399,2	5 718,1	21,7	4 539,1	17,2	1 178,9	4,5
davon							
Schleswig-Holstein	1 229,6	419,4	34,1	352,1	28,6	67,2	5,5
Hamburg	941,7	155,5	16,5	94,6	10,1	60,9	6,5
Niedersachsen	3 478,7	1 119,9	32,2	909,5	26,1	210,4	6,0
Bremen	330,5	58,2	17,6	40,4	12,2	17,8	5,4
Nordrhein-Westfalen	7 638,8	1 343,3	17,6	1 001,4	13,1	341,9	4,5
Hessen	2 401,0	551,1	23,0	421,1	17,5	130,0	5,4
Rheinland-Pfalz	1 727,8	186,0	10,8	127,6	7,4	58,4	3,4
Baden-Württemberg	3 739,6	750,8	20,1	604,8	16,2	146,0	3,9
Bayern	4 911,4	1 133,8	23,1	987,5	20,1	146,3	3,0
West-Berlin	1 260,8	159,4	12,6	91,9	7,3	67,6	5,4
<u>insgesamt</u>							
Bundesgebiet	49 852,9	11 029,1	22,1	8 611,3	17,3	2 417,8	4,8
davon							
Schleswig-Holstein	2 296,7	766,6	33,4	634,9	27,6	131,7	5,7
Hamburg	1 756,8	295,8	16,8	177,9	10,1	117,9	6,7
Niedersachsen	6 561,5	2 100,6	32,0	1 684,3	25,7	416,4	6,3
Bremen	625,8	112,2	17,9	76,5	12,2	35,7	5,7
Nordrhein-Westfalen	14 619,1	2 744,9	18,8	1 989,1	13,6	755,8	5,2
Hessen	4 528,1	1 055,1	23,3	798,2	17,6	256,9	5,7
Rheinland-Pfalz	3 273,7	375,5	11,5	253,8	7,8	121,7	3,7
Baden-Württemberg	7 031,5	1 455,2	20,7	1 159,8	16,5	295,4	4,2
Bayern	9 159,8	2 123,1	23,2	1 836,8	20,1	286,3	3,1
West-Berlin	2 191,2	283,7	12,9	156,9	7,2	126,8	5,8

1) Vorläufiges Ergebnis der Fortschreibung.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

noch: 1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

2. Die Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung in den Ländern des Bundesgebietes

a) im 4. Vierteljahr 1954 ¹⁾

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 2)	Quote der Unehelich- geborenen 3)	Sterbe- ziffer 4)	Säuglings- sterblich- keit 5)6)
	ins- gesamt	darunter unehelich	ins- gesamt	darunter im 1. Lebensjahr				
Vertriebene								
4. Vierteljahr 1954								
Bundesgebiet	36 161	3 306	17 207	1 230	16,8	9,1	8,0	3,4
davon								
Schleswig-Holstein	2 191	280	1 504	83	13,5	12,8	9,3	3,8
Hamburg	628	64	243	14	14,3	10,2	5,5	2,2
Niedersachsen	6 411	607	3 445	167	15,0	9,5	8,1	2,6
Bremen	347	33	125	10	18,5	9,5	6,6	2,9
Nordrhein-Westfalen	9 765	636	3 301	385	19,9	6,5	6,7	3,9
Hessen	3 375	252	1 718	91	16,9	7,8	8,6	2,7
Rheinland-Pfalz	1 191	103	382	39	18,9	8,6	6,1	3,3
Baden-Württemberg	5 209	472	2 180	189	18,2	9,1	7,6	3,6
Bayern	7 044	849	4 309	252	15,2	12,1	9,3	3,6
Zugewanderte								
4. Vierteljahr 1954								
Bundesgebiet	10 454	.	2 951	.	17,8	.	5,0	.
davon								
Schleswig-Holstein	432	.	183	.	13,0	.	5,5	.
Hamburg	381	.	84	.	13,3	.	2,9	.
Niedersachsen	1 653	.	537	.	15,9	.	5,2	.
Bremen	142	.	38	.	16,5	.	4,4	.
Nordrhein-Westfalen	4 041	.	858	.	22,4	.	4,7	.
Hessen	986	.	296	.	15,8	.	4,7	.
Rheinland-Pfalz	557	.	132	.	18,9	.	4,5	.
Baden-Württemberg	1 226	.	393	.	17,4	.	5,6	.
Bayern	1 036	.	430	.	14,7	.	6,1	.
Gesamtbevölkerung								
4. Vierteljahr 1954								
Bundesgebiet	184 290	14 932	131 074	7 878	14,7	8,1	10,5	4,2
davon								
Schleswig-Holstein	7 534	806	6 155	328	12,9	10,7	10,6	4,2
Hamburg	4 195	436	5 090	124	9,5	10,4	11,5	2,9
Niedersachsen	24 130	1 902	16 905	937	14,6	7,9	10,2	3,8
Bremen	1 880	179	1 577	64	12,0	9,5	10,1	3,4
Nordrhein-Westfalen	55 092	2 998	37 343	2 612	15,0	5,4	10,2	4,7
Hessen	15 617	1 186	12 309	591	13,7	7,6	10,8	3,7
Rheinland-Pfalz	14 397	1 018	8 783	624	17,5	7,1	10,7	4,3
Baden-Württemberg	26 916	2 360	17 812	1 047	15,3	8,8	10,1	3,8
Bayern	34 529	4 047	25 100	1 551	15,0	11,7	10,9	4,4

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 3) Unehelich Lebendgeborene in ‰ aller Lebendgeborenen. - 4) Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 5) In 1. Lebensjahr Gestorbene in ‰ aller Lebendgeborenen. - 6) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten bei der Gesamtbevölkerung.

noch: 1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 2. Die Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung
in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin

b) im Jahre 1954 1)

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer ²⁾	Quote der Unehelich- geborenen ³⁾	Sterbe- ziffer ⁴⁾	Säuglings- sterblich- keit ^{5) 6)}
	ins- gesamt	darunter unehelich	ins- gesamt	darunter im 1. Lebensjahr				
Vertriebene								
Jahr 1954								
Bundesgebiet	152 547	14 382	68 515	5 357	18,0	9,4	8,1	3,5
davon								
Schleswig-Holstein	9 500	1 181	5 969	273	14,5	12,4	9,2	2,9
Hamburg	2 643	255	878	61	15,6	9,6	5,2	2,3
Niedersachsen	28 255	2 681	14 047	769	16,6	9,5	8,3	2,7
Bremen	1 376	126	437	44	19,1	9,2	6,1	3,2
Nordrhein-Westfalen	40 706	2 704	13 050	1 713	21,4	6,6	6,9	4,2
Hessen	13 932	1 032	6 877	411	17,7	7,8	8,7	3,0
Rheinland-Pfalz	4 988	415	1 485	170	20,3	8,3	6,1	3,4
Baden-Württemberg	21 916	2 154	8 489	804	19,7	9,8	7,6	3,7
Bayern	29 231	3 774	17 263	1 122	15,8	12,9	9,3	3,8
West-Berlin	2 005	.	1 680	.	12,6	.	10,6	.
Zugewanderte								
Jahr 1954								
Bundesgebiet	42 974	.	10 800	.	18,8	.	4,7	.
davon								
Schleswig-Holstein	1 897	.	779	.	14,4	.	5,9	.
Hamburg	1 538	.	393	.	14,0	.	3,6	.
Niedersachsen	7 078	.	2 035	.	17,4	.	5,0	.
Bremen	544	.	139	.	16,4	.	4,2	.
Nordrhein-Westfalen	16 387	.	3 103	.	23,5	.	4,4	.
Hessen	3 932	.	1 110	.	16,2	.	4,6	.
Rheinland-Pfalz	2 295	.	484	.	20,2	.	4,3	.
Baden-Württemberg	5 081	.	1 285	.	18,8	.	4,7	.
Bayern	4 222	.	1 472	.	15,2	.	5,3	.
West-Berlin	1 911	.	827	.	15,4	.	6,6	.
Gesamtbevölkerung								
Jahr 1954								
Bundesgebiet	779 785	64 811	515 419	33 348	15,7	8,3	10,4	4,3
davon								
Schleswig-Holstein	32 654	3 476	25 217	1 222	14,0	10,6	10,8	3,7
Hamburg	17 799	1 859	19 718	523	10,2	10,4	11,4	3,0
Niedersachsen	108 758	8 261	66 820	3 952	15,7	8,0	10,1	3,8
Bremen	7 814	746	6 174	262	12,7	9,5	10,0	3,4
Nordrhein-Westfalen	231 628	13 191	147 895	11 321	16,1	5,7	10,3	5,0
Hessen	66 450	5 233	47 095	2 411	14,8	7,9	10,5	3,7
Rheinland-Pfalz	60 340	4 368	34 509	2 710	18,6	7,2	10,6	4,5
Baden-Württemberg	114 566	10 332	70 108	4 460	16,5	9,0	10,1	3,9
Bayern	144 776	17 345	97 863	6 487	15,8	12,0	10,7	4,5
West-Berlin	17 549	3 082	30 465	898	8,0	17,6	13,9	5,1

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 3) Unehelich Lebendgeborene in % aller Lebendgeborenen. - 4) Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 5) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in % aller Lebendgeborenen. - 6) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten bei der Gesamtbevölkerung.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin über die Notaufnahmeflager

1. Die in den Notaufnahmeflagern geprüften und eingewiesenen Personen
im Jahre 1954 und im 1. Vierteljahr 1955

a = Quotenfälle ¹⁾ b = Legalisierungsfälle ²⁾

Berichts- zeitraum		Personen in Notaufnahmeflagern											
		Hessen			Gießen			West-Berlin			zusammen		
		geprüft ³⁾		eingewiesen ⁴⁾	geprüft ³⁾		eingewiesen ⁴⁾	geprüft ³⁾		eingewiesen ⁴⁾	geprüft ³⁾		eingewiesen ⁴⁾
		Anzahl	vh		Anzahl	vh		Anzahl	vh		Anzahl	vh	
1953 ¹⁾	a	58 188	53 941	92,7	13 874	9 718	70,0	261 768	249 207	95,2	333 830	312 866	93,7
	b	10 377	9 700	93,5	3 950	5 078	128,6 ^{a)}	-	-	-	14 327	14 778	103,1 ^{a)}
1954	a	6 545	6 025	92,1	2 126	1 096	51,6	7 320	6 006	82,0	15 991	13 127	82,1
Januar	b	1 965	1 724	87,7	220	98	44,5	-	-	-	2 185	1 822	83,4
Februar	a	6 123	6 092	99,5	2 019	1 697	84,1	5 538	4 464	80,6	13 680	12 253	89,6
	b	1 161	1 554	133,9 ^{a)}	171	167	97,7	38	b)	-	1 370	1 721	125,6 ^{a)}
März	a	6 241	5 902	94,6	2 500	1 657	66,3	8 379	6 234	74,4	17 120	13 793	80,6
	b	890	887	99,7	249	97	39,0	36	b)	-	1 175	984	83,7
April	a	4 554	4 009	88,0	2 538	1 348	53,1	8 111	4 549	56,1	15 208	9 906	65,2
	b	452	521	115,3 ^{a)}	147	80	54,4	23	b)	-	622	601	96,6
Mai	a	5 242	3 183	60,7	2 200	1 465	66,6	7 891	5 071	64,3	15 333	9 719	63,4
	b	426	199	46,7	112	74	66,1	14	b)	-	552	273	49,5
Juni	a	5 258	3 862	73,4	2 210	1 592	72,0	5 937	4 538	76,4	13 405	9 992	74,5
	b	567	290	51,1	215	125	58,1	4	b)	-	786	415	52,8
Juli	a	6 173	3 837	62,2	2 680	1 802	67,2	6 790	4 804	70,8	15 643	10 443	66,8
	b	520	341	65,6	205	90	43,9	8	b)	-	733	431	58,8
August	a	5 277	3 935	74,6	3 100	2 091	67,5	5 918	4 221	71,3	14 295	10 247	71,7
	b	320	265	82,8	180	96	53,3	4	b)	-	504	361	71,6
September	a	5 438	3 239	59,6	3 100	2 070	66,8	6 140	4 082	66,5	14 678	9 391	64,0
	b	389	90	23,1	200	158	79,0	2	b)	-	591	248	42,0
Oktober	a	6 392	5 091	79,6	2 870	1 659	57,8	7 351	4 769	64,9	16 613	11 519	69,3
	b	383	334	87,2	110	155	140,9 ^{a)}	-	-	-	493	489	99,2
November	a	6 880	4 358	63,3	2 821	1 177	41,7	7 137	5 203	72,9	16 838	10 738	63,8
	b	529	272	51,4	96	88	92,6	-	-	-	624	360	57,7
Dezember	a	5 163	4 103	79,5	2 400	1 097	45,7	4 692	3 500	74,6	12 255	8 700	71,0
	b	417	214	51,3	200	94	47,0	-	-	-	617	308	49,9
zusammen	a	69 286	53 636	77,4	30 564	18 751	61,3	81 204	57 441	70,7	181 054	129 828	71,7
	b	8 019	6 691	83,4	2 104	1 322	62,8	129	b)	-	10 252	8 013	78,2
1955	a	5 387	4 056	75,3	3 400	1 487	43,7	5 576	2 970	53,3	14 363	8 513	59,3
Januar	b	215	148	68,8	50	103	206,0 ^{a)}	-	-	-	265	251	94,7
Februar	a	7 137	4 265	59,8	3 130	1 222	39,0	5 811	3 362	57,9	16 078	8 849	55,0
	b	476	156	32,8	79	126	159,5 ^{a)}	-	-	-	555	282	50,8
März	a	7 146	5 088	71,2	4 460	1 973	44,2 ^{a)}	6 786	4 250	62,6	18 392	11 311	61,5
	b	569	324	56,9	220	238	108,2 ^{a)}	-	-	-	789	562	71,2
zusammen	a	19 670	13 409	68,2	10 990	4 682	42,6	18 173	10 582	58,2	48 833	28 673	58,7
	b	1 260	628	49,8	349	457	133,8 ^{a)}	-	-	-	1 609	1 095	68,1

+) Ausführlichere Zahlen sind im Statistischen Bericht VIII/20/20 zu sehen.

1) Quotenfälle = Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene und auf die Länder verteilte Personen. - 2) Legalisierungsfälle = Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in West-Berlin genommen haben. - 3) Durch Aufnahmekommissionen geprüft. - 4) Die eingewiesenen Personen, die im nebenstehenden Monat auf die Länder verteilt wurden. - a) Die Überhöhung der Zahl der eingewiesenen und auf die Länder verteilten Personen erklärt sich aus einer besonders hohen Zahl von positiv entschiedenen Beschwerdefällen und aus dem Vorhandensein eines Überhanges der in den Vormonaten nicht verteilten Personen. - b) Bei Quotenfällen enthalten.

noch: II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und den sowjetisch besetzten Sektor
von Berlin über die Notaufnahmelager

2. Die Einweisung der in den Notaufnahmelagern aufgenommenen Personen in die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin
im Jahre 1954 und im 1. Vierteljahr 1955

a = Quotenfälle¹⁾ b = Legalisierungsfälle²⁾

Berichtszeitraum		Von den in den Notaufnahmelagern aufgenommenen Personen wurden eingewiesen											
		ins- gesamt	und zwar nach										
			dem Bundes- gebiet	SchW	Hab	NdSa	Brm	NrW	Hess	RhPf	BaWi	Bay	West- Berlin ³⁾
1953 ¹⁾	a	312 866	286 337	3 525	9 362	16 065	3 442	135 551	19 672	19 096	69 897	9 727	26 529
	b	14 778	14 778	424	2 280	4 053	177	3 226	3 087	309	716	556	-
1954													
Januar	a	13 127	12 021	508	568	1 122	217	5 776	521	590	2 394	325	1 106
	b	1 822	1 822	103	188	986	13	423	67	1	24	17	-
Februar	a	12 253	11 295	556	458	1 670	225	5 183	638	541	1 733	291	958
	b	1 721	1 721	67	131	981	18	359	106	10	24	26	-
März	a	13 793	12 694	642	506	1 439	152	5 658	752	878	2 370	297	1 099
	b	984	984	61	66	515	17	223	66	18	10	8	-
April	a	9 906	9 255	413	265	1 153	89	3 969	508	653	1 962	243	651
	b	601	601	35	17	317	12	134	51	13	7	15	-
Mai	a	9 719	9 035	181	305	532	94	4 497	463	623	2 115	225	684
	b	273	273	7	29	73	6	98	43	2	10	5	-
Juni	a	9 992	9 467	345	228	812	92	4 212	676	760	2 100	242	525
	b	415	415	32	43	126	7	106	63	4	14	20	-
Juli	a	10 443	9 743	250	298	785	118	4 372	702	717	2 205	296	700
	b	431	431	12	39	131	3	165	48	4	17	12	-
August	a	10 247	9 637	249	206	693	129	4 447	734	668	2 248	263	610
	b	361	361	15	19	84	4	144	51	5	31	8	-
September	a	9 391	8 789	132	213	393	73	3 797	866	661	2 397	257	602
	b	248	248	3	21	7	6	84	98	-	17	11	-
Oktober	a	11 519	10 860	191	292	865	124	5 210	639	699	2 482	358	669
	b	489	489	30	31	75	12	223	61	13	31	13	-
November	a	10 738	10 108	326	348	643	129	4 956	514	632	2 242	318	630
	b	360	360	18	16	66	5	193	27	6	22	7	-
Dezember	a	8 700	8 120	296	261	866	109	3 948	515	413	1 437	285	500
	b	303	303	3	17	54	2	150	51	3	18	10	-
zusammen	a	129 828	121 024	4 069	3 948	10 963	1 551	56 025	7 528	7 835	25 685	3 400	8 804
	b	8 013	8 013	386	617	3 415	106	2 302	732	79	225	152	-
1955													
Januar	a	8 513	7 971	280	285	713	94	3 866	565	364	1 482	322	542
	b	251	251	3	18	38	2	111	41	3	15	20	-
Februar	a	8 849	8 136	200	348	755	147	3 827	620	565	1 350	324	713
	b	282	282	5	15	46	6	94	55	4	21	36	-
März	a	11 311	10 144	442	267	943	162	4 806	704	613	1 789	418	1 167
	b	562	562	25	16	89	5	207	115	8	46	51	-
zusammen	a	28 673	26 251	922	900	2 411	403	12 499	1 889	1 542	4 621	1 064	2 422
	b	1 095	1 095	33	49	173	13	412	211	15	82	107	-

*) Ausführlichere Zahlen sind im Statistischen Bericht VIII/20/20 zu ersehen.

1) Quotenfälle = im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene und auf die Länder verteilte Personen. - 2) Legalisierungsfälle = im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in West-Berlin genommen haben. - 3) Die Legalisierungsfälle sind wegen Geringfügigkeit nicht aufgeführt und sind in den Quotenfällen enthalten.

noch; II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

3. Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen ¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 1. Vierteljahr 1955

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	1 633	8,9	832	7,6	801	10,7
6 bis " 14	2 076	11,3	1 080	9,8	996	13,3
14 " " 18	2 466	13,4	1 609	15,5	767	10,2
18 " " 21	1 908	10,3	1 341	12,2	567	7,6
21 " " 25	1 762	9,5	1 129	10,3	633	8,5
25 " " 45	5 277	28,6	2 842	25,9	2 435	32,5
45 " " 65	3 121	16,9	1 926	17,6	1 195	16,0
65 und mehr	208	1,1	121	1,1	87	1,2
zusammen	18 451	100	10 970	100	7 481	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen							
	insgesamt		davon nach der Religionszugehörigkeit					
			evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	286	1,6	193	1,2	67	3,5	26	2,8
Sowjetische Besatzungszone	12 562	68,1	11 307	72,2	670	36,1	585	63,0
Berlin	1 536	8,3	1 209	7,7	164	8,8	163	17,5
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	3 433	18,6	2 681	17,1	616	33,1	136	14,6
Tschechoslowakei	355	1,9	78	0,5	267	14,4	10	1,1
Übrige Gebiete	279	1,5	195	1,3	75	4,0	9	1,0
zusammen	18 451	100	15 663	100	1 859	100	929	100
vH	100		84,9		10,1		5,0	

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	12 318	66,8	8 614	78,5	3 704	49,5
Selbständige Berufslose	667	3,6	389	3,6	278	3,7
Angehörige ohne Beruf	5 466	29,6	1 967	17,9	3 499	46,8
davon						
Ehefrauen	1 546	-	-	-	1 546	-
Kinder	3 920	-	1 967	-	1 953	-
zusammen	18 451	100	10 970	100	7 481	100

1) Der gesamte Personendurchgang einschließlich einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer).

noch; 11. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

noch; 3. Die in dem Notaufnahmelager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 1. Vierteljahr 1955

d) Die Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- systematik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in dem Notaufnahmelager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen									
		insgesamt						davon			
		Summe		männlich		weiblich		Selbstän- dige und mith.Fami- lienangeh.	ehem. Be- amte Ange- stellte Meister	Arbeiter	Lehr- linge
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl			
1	<u>Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft</u>	1 841	14,9	1 340	15,5	501	13,5	954	58	795	34
1111	darunter Selbständige Landwirte und Bauern	646		601		45		646	-	-	-
1151	Gartenbauer	91		66		25		12	13	62	4
2/3	<u>Industrielle und handwerkliche Berufe</u>	3 989	32,4	3 473	40,3	516	13,9	182	211	3 299	297
21	darunter Bergmann und Bergbauechbarberufe	184		184		-		-	20	153	11
24	Bau- und Bauechbarberufe	809		760		49		19	28	704	58
2411	darunter Maurer	263		262		1		2	2	220	39
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	1 399		1 313		86		18	28	1 243	110
34/35	Textilhersteller und -ver- arbeiter	348		95		253		34	17	278	19
37	Nahrungs- und Genußmittelher- steller	359		298		61		55	41	223	40
4	<u>Technische Berufe</u>	346	2,8	307	3,6	39	1,1	5	181	160	-
5	<u>Handels- und Verkehrsberufe</u>	2 701	21,9	1 638	19,0	1 063	28,7	170	1 945	518	68
51	darunter Handels-(kaufmänn.)Berufe	1 898		963		935		90	1 740	11	57
6	<u>Berufe der Haushalts-, Gesund- heits- und Volkspflege</u>	757	6,2	128	1,5	629	17,0	21	254	455	27
6311	darunter Ärzte	15		15		-		6	9	-	-
6321	Zahnärzte (Dentisten)	18		11		7		2	16	-	-
6331	Tierärzte	4		4		-		-	4	-	-
6351	Apotheker	8		5		3		1	7	-	-
7	<u>Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens</u>	209	1,7	164	1,9	45	1,2	3	205	-	1
7211	darunter Richter, Staatsanwälte	6		6		-		-	6	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	11		11		-		3	8	-	-
8	<u>Berufe des Geistes- und Kunst- lebens</u>	355	2,9	248	2,9	107	2,9	17	338	-	-
9	<u>Berufstätige mit unbestimmtem Beruf</u>	2 120	17,2	1 316	15,3	804	21,7	141	-	1 979	-
	zusammen	12 318	100	8 614	100	3 704	100	1 493	3 192	7 206	427

1) Der gesamte Personendurchgang einschließlich einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer).

III. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

1. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes vom 30. Juni 1953 bis zum 31. März 1955

Land	Arbeitslose Vertriebene am							
	30.6.1953	30.9.1953	31.12.1953	31.3.1954	30.6.1954	30.9.1954	31.12.1954	31.3.1955
<u>Bestand an den Stichtagen</u>								
Bundesgebiet	307 598	263 523	421 026	383 108	263 339	209 131	334 582	357 064
davon								
Schleswig-Holstein	48 367	39 501	54 929	49 313	37 223	30 788	44 993	46 543
Hamburg	6 223	5 264	6 073	6 285	5 496	5 362	6 006	6 165
Niedersachsen	86 567	74 216	109 977	104 914	74 081	59 481	89 846	97 911
Bremen	2 776	2 439	3 015	2 801	2 204	1 878	2 089	2 153
Nordrhein-Westfalen	23 188	18 564	31 836	30 012	22 807	17 766	26 326	30 926
Hessen	25 641	23 055	35 918	32 175	23 717	18 000	27 317	29 023
Rheinland-Pfalz	5 400	6 222	11 754	9 570	5 812	3 867	8 325	9 291
Baden-Württemberg	22 515	18 423	38 718	30 314	19 601	15 022	27 778	26 019
Bayern	86 921	75 839	128 806	117 724	72 398	56 967	101 902	109 033
<u>Zu- (+) bzw. Ab- (-)nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag</u>								
absolut								
Bundesgebiet	- 97 670	- 44 075	+ 157 503	- 37 918	- 119 769	- 54 208	+ 125 451	+ 22 482
davon								
Schleswig-Holstein	- 11 180	- 8 866	+ 15 428	- 5 616	- 12 090	- 6 435	+ 14 205	+ 1 550
Hamburg	- 807	- 959	+ 809	+ 212	- 789	- 134	+ 644	+ 159
Niedersachsen	- 24 010	- 12 351	+ 35 761	- 5 063	- 30 833	- 14 600	+ 30 365	+ 8 065
Bremen	- 270	- 337	+ 576	- 214	- 597	- 326	+ 211	+ 64
Nordrhein-Westfalen	- 3 387	- 4 624	+ 13 272	- 1 824	- 7 205	- 5 041	+ 8 560	+ 4 600
Hessen	- 7 040	- 2 586	+ 12 863	- 3 743	- 8 458	- 5 717	+ 9 317	+ 1 706
Rheinland-Pfalz	- 1 158	+ 822	+ 5 532	- 2 184	- 3 758	- 1 945	+ 4 458	+ 966
Baden-Württemberg	- 5 398	- 4 082	+ 20 295	- 8 404	- 10 713	- 4 579	+ 12 756	+ 1 759
Bayern	- 44 420	- 11 082	+ 52 967	- 11 082	- 45 326	- 15 431	+ 44 935	+ 7 131
v H								
Bundesgebiet	- 24,1	- 14,3	+ 59,8	- 9,0	- 31,3	- 20,6	+ 60,0	+ 6,7
davon								
Schleswig-Holstein	- 18,8	- 18,3	+ 39,1	- 10,2	- 24,5	- 17,3	+ 46,1	+ 3,4
Hamburg	- 11,5	- 15,4	+ 15,4	+ 3,5	- 12,6	- 2,4	+ 12,0	+ 2,6
Niedersachsen	- 21,7	- 14,3	+ 48,2	- 4,6	- 29,4	- 19,7	+ 51,0	+ 9,0
Bremen	- 8,9	- 12,1	+ 23,6	- 7,1	- 21,3	- 14,8	+ 11,2	+ 3,1
Nordrhein-Westfalen	- 12,7	- 19,9	+ 71,5	- 5,7	- 24,0	- 22,1	+ 48,2	+ 17,5
Hessen	- 21,5	- 10,1	+ 55,8	- 10,4	- 26,3	- 24,1	+ 51,8	+ 6,2
Rheinland-Pfalz	- 17,7	+ 15,2	+ 88,9	- 18,6	- 39,3	- 33,5	+ 115,3	+ 11,6
Baden-Württemberg	- 19,3	- 18,2	+ 110,2	- 21,7	- 35,3	- 23,4	+ 84,9	+ 6,3
Bayern	- 33,8	- 12,7	+ 69,8	- 8,6	- 36,5	- 21,3	+ 78,9	+ 7,0

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

noch: III. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

2. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes

am 31. März 1955

Land	Arbeitslose						Anteil der		
	überhaupt	darunter Vertriebene				arbeitslosen Vertriebenen an der vertriebenen Bevölkerung	übrigen Arbeitslosen an der übrigen Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich					
	1 000	vH	1 000	vH 1)	1 000	vH 1)	vH		
Bundesgebiet	1 405,5	357,1	25,4	249,8	25,9	107,3	24,2	4,1	2,5
davon									
Schleswig-Holstein	120,2	46,5	38,7	32,4	38,9	14,2	38,3	7,3	4,4
Hamburg	80,4	6,2	7,7	3,0	6,9	3,2	8,6	3,5	4,7
Niedersachsen	280,5	97,9	34,9	65,4	34,4	32,5	36,0	5,8	3,7
Bremen	19,7	2,2	10,9	1,2	12,1	1,0	9,8	2,8	3,2
Nordrhein-Westfalen	230,3	30,9	13,4	22,2	14,6	8,7	11,2	1,6	1,6
Hessen	121,8	29,0	23,8	21,3	24,5	7,7	22,1	3,6	2,5
Rheinland-Pfalz	87,7	9,3	10,6	8,1	10,9	1,2	9,0	3,7	2,6
Baden-Württemberg	85,1	26,0	30,6	17,5	31,9	8,6	20,2	2,2	1,9
Bayern	379,9	109,0	28,7	78,8	29,3	30,3	27,2	5,9	3,7

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

noch: III. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

3. Die arbeitslosen Vertriebenen am 31. März 1955 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Arbeitslose						
	über- haupt	darunter Vertriebene					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl	vh	Anzahl	vh 1)	Anzahl	vh 1)
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	81 053	32 092	39,6	18 421	37,7	13 671	42,5
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	44 712	10 903	24,4	6 766	21,9	4 137	30,0
Bergmännische Berufe	9 185	1 884	20,5	1 440	19,2	444	25,3
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	43 277	10 273	23,7	9 258	23,2	1 015	30,2
Glasmacher	3 321	1 002	30,2	586	30,4	416	29,8
Bauberufe	348 302	89 911	25,8	89 843	25,8	68	19,5
Metallerzeuger und -verarbeiter	71 910	16 467	22,9	14 563	23,3	1 904	20,3
Elektriker	11 952	2 730	22,8	1 932	21,8	798	25,8
Chemiker	9 190	1 785	19,4	722	18,9	1 064	19,8
Kunststoffverarbeiter	1 155	251	21,7	66	25,8	185	20,5
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	50 453	12 443	24,7	11 369	24,5	1 074	26,1
Papierhersteller und -verarbeiter	6 532	1 311	20,1	385	27,5	926	18,0
Graphische Berufe	6 137	1 215	19,8	742	23,4	473	16,0
Textilhersteller und -verarbeiter	75 801	20 947	27,6	6 177	30,7	14 770	26,5
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	24 916	6 775	27,2	5 323	29,8	1 452	20,5
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	49 122	13 329	27,1	6 853	31,1	6 476	23,9
Gewerbliche Hilfsberufe	166 053	43 715	26,3	27 129	28,5	16 586	23,4
Ingenieure und Techniker	7 079	1 820	25,7	1 762	26,0	58	20,0
Technische Sonderfachkräfte	1 251	299	23,7	168	23,4	131	24,1
Maschinen- und zugehörige Berufe	11 128	2 536	22,8	2 515	22,9	21	15,2
Kaufmännische Berufe	32 851	17 638	21,3	10 711	27,2	6 927	16,0
Verkehrsberufe	74 733	14 320	19,2	12 398	20,1	1 922	14,6
Hauswirtschaftliche Berufe	28 149	6 570	23,3	7	24,1	5 563	23,3
Reinigungsberufe	34 827	8 440	24,2	381	17,1	8 059	24,7
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	11 251	3 026	26,9	1 280	32,7	1 746	23,8
Volkspflegeberufe	550	171	31,1	35	35,4	136	30,2
Verwaltungs- und Büroberufe	46 981	10 954	22,4	4 758	28,7	6 206	19,2
Rechts- und Sicherheitswahrer	2 275	716	31,5	641	32,8	75	23,5
Dienst- und Wachberufe	18 570	3 843	20,6	3 564	21,3	179	12,5
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	4 232	1 125	26,6	335	27,2	790	26,3
Bildungs- und Forschungsberufe	1 681	405	24,1	270	24,7	135	22,9
Künstlerische Berufe	10 967	2 156	19,7	1 859	20,9	297	14,2
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	63 803	16 001	25,1	7 395	23,5	8 606	26,6
zusammen	1 405 511	357 054	25,4	249 754	25,9	107 310	24,2

1) vh aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

noch: III, Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

4. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes
am 31. März 1955 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Arbeitslose Vertriebene in (in)									
	Schl	Hmb	Nds	Brm	Nrh	Hess	Rhpf	Bav	Bay	Bundes- gebiet
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	7 336	108	14 364	75	1 594	1 484	316	1 547	5 267	32 092
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	791	5	3 021	12	743	1 474	214	1 009	3 634	10 903
Bergmännische Berufe	38	3	1 392	-	111	54	6	77	203	1 884
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	543	41	2 613	17	886	1 112	727	598	3 736	10 273
Glasmacher	32	9	104	3	71	171	26	70	516	1 002
Bauberufe	6 954	728	18 535	167	8 503	7 872	4 196	7 135	35 821	89 911
Metallerzeuger und -verarbeiter	2 131	277	3 978	116	1 298	1 461	398	1 014	5 794	16 467
Elektriker	310	54	624	16	163	220	59	225	1 069	2 730
Chemiker	108	111	518	5	169	306	31	109	429	1 706
Kunststoffverarbeiter	4	19	45	5	20	38	7	28	85	251
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	1 108	88	2 732	48	988	1 452	330	677	5 020	12 443
Papierhersteller und -verarbeiter	105	41	268	4	155	141	12	114	471	1 311
Graphische Berufe	114	37	258	19	112	111	18	128	418	1 215
Textilhersteller und -verarbeiter	2 041	449	4 457	168	2 004	1 982	346	1 838	7 662	20 947
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	854	74	1 570	22	443	646	149	467	2 550	6 775
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	2 183	241	4 521	77	821	988	215	868	3 415	13 329
Gewerbliche Hilfsberufe	4 467	1 075	12 979	156	4 693	2 590	610	5 335	11 810	43 715
Ingenieure und Techniker	237	58	375	50	198	196	33	158	515	1 820
Technische Sonderfachkräfte	58	10	74	6	26	23	11	9	82	299
Maschinen- und zugehörige Berufe	325	321	625	14	188	160	80	153	670	2 536
Kaufmännische Berufe	2 872	426	4 478	270	1 742	1 301	301	1 236	5 012	17 638
Verkehrsberufe	2 512	315	4 470	219	1 187	1 205	342	748	3 322	14 320
Hauswirtschaftliche Berufe	883	81	2 370	76	751	559	139	403	1 308	6 570
Reinigungsberufe	1 275	258	3 581	87	521	577	53	388	1 700	8 440
Gesundheitsdienst- und Körper- pflegeberufe	409	103	817	42	232	262	42	200	919	3 026
Volkspflegeberufe	20	6	41	1	28	15	6	16	38	171
Verwaltungs- und Büroberufe	1 803	403	2 745	155	1 045	834	158	798	3 023	10 964
Rechts- und Sicherheitswahrer	102	20	186	19	66	65	6	51	201	716
Dienst- und Wachberufe	695	188	1 227	38	326	352	61	141	814	3 843
Erziehungs- und Lehrberufe, . Seelsorger	129	48	243	19	86	102	29	99	370	1 125
Bildungs- und Forschungsberufe	51	27	72	5	33	35	10	38	134	405
Künstlerische Berufe	346	124	608	31	152	192	27	113	563	2 156
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	5 705	416	4 020	211	1 571	1 043	333	229	2 472	16 001
zusammen	46 543	6 165	97 911	2 153	30 926	29 023	9 291	26 019	109 033	357 064

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

noch: III. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

5. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen in den Monaten des 1. Vierteljahres 1955
nach Personenkreisen und nach Ländern

Personenkreis <u>Land</u>	Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen								
	Januar 1955			Februar 1955			März 1955		
	insgesamt	vH 1)	weiblich	insgesamt	vH 1)	weiblich	insgesamt	vH 1)	weiblich
<u>nach Personenkreisen</u>									
Bisherige Arbeiter und Angestellte aus dem Bundesgebiet	167 819	21,5	19 838	92 542	19,2	11 958	48 367	17,1	12 049
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte aus dem Bundesgebiet	335	11,8	76	202	10,6	57	217	10,8	72
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	2 144	14,6	1 562	1 831	14,4	1 395	2 655	13,3	1 958
In das Bundesgebiet zugezogene Erwerbspersonen 2)	443	16,6	192	1 534	18,2	746	977	20,8	338
zusammen	170 741	21,3	21 668	96 109	19,0	14 156	52 216	16,9	14 427
<u>nach Ländern</u>									
Schleswig-Holstein	17 142	36,6	2 601	8 332	34,2	1 412	5 637	33,4	2 008
Hamburg	1 626	5,3	268	1 104	4,7	191	595	3,4	216
Niedersachsen	42 100	32,9	5 072	20 758	29,3	2 777	10 697	25,7	2 897
Bremen	1 191	10,6	104	993	10,6	104	662	9,5	119
Nordrhein-Westfalen	28 746	11,7	2 224	22 067	11,9	1 519	9 917	9,1	1 703
Hessen	15 232	22,5	2 115	8 146	21,0	1 345	5 327	19,7	1 447
Rheinland-Pfalz	5 474	9,3	450	3 442	9,3	268	1 475	8,4	257
Baden-Württemberg	25 653	30,4	3 102	15 081	29,5	2 275	6 815	26,0	2 030
Bayern	33 577	26,3	5 732	16 187	24,8	4 265	11 091	23,6	3 750
Bundesgebiet	170 741	21,3	21 668	96 109	19,0	14 156	52 216	16,9	14 427

1) Vertriebene in vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises. - 2) Personen, die in das Bundesgebiet zugezogen sind und hier noch nicht beschäftigt waren.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

6. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen im 1. Vierteljahr 1955
nach Personenkreisen und nach Ländern

Personenkreis Land	Zugänge an Arbeitslosen						
	über- haupt	darunter Vertriebene					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
<u>nach Personenkreisen</u>							
Bisherige Arbeiter und Angestellte aus dem Bundesgebiet	1 546 361	308 728	20,0	264 883	20,7	43 845	16,4
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte aus dem Bundesgebiet	6 759	754	11,2	549	11,0	205	11,5
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	47 490	6 630	14,0	1 706	13,2	4 925	14,2
In das Bundesgebiet zuzugewandene Erwerbspersonen 2)	15 795	2 954	18,7	1 678	17,5	1 276	20,6
zusammen	1 616 405	319 066	19,7	268 815	20,6	50 251	16,2
<u>nach Ländern</u>							
Schleswig-Holstein	88 078	31 111	35,3	25 090	35,5	6 021	34,6
Hamburg	71 415	3 325	4,7	2 650	5,1	675	3,5
Niedersachsen	240 486	73 555	30,6	62 809	32,1	10 746	24,0
Bremen	27 554	2 846	10,3	2 519	11,4	327	6,0
Nordrhein-Westfalen	540 028	60 730	11,2	55 284	12,3	5 446	6,1
Hessen	133 388	28 705	21,5	23 798	22,6	4 907	17,5
Rheinland-Pfalz	113 709	10 391	9,1	9 416	9,5	975	6,7
Baden-Württemberg	161 726	47 548	29,4	40 141	30,6	7 407	24,3
Bayern	240 021	60 855	25,4	47 108	26,2	13 747	22,9
Bundesgebiet	1 616 405	319 066	19,7	268 815	20,6	50 251	16,2

1) Vertriebene in vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises. - 2) Personen, die im letzten Vierteljahr in das Bundesgebiet zuzugewandene sind und hier noch nicht beschäftigt waren.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

IV. Die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Vertriebenen und Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin am 31. Dezember 1954

Land	In der offenen Fürsorge laufend unterstützte Personen					Laufend unterstützte Fürsorgeempfänger unter je 100		
	insgesamt	darunter				Vertriebenen	Zugewanderten	der übrigen Bevölkerung
		Vertriebene		Zugewanderte				
		Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Anzahl		vH		Anzahl		vH		
Schleswig-Holstein	71 276	24 837	34,8	3 607	5,1	3,9	2,7	2,8
Hamburg	39 102	2 479	6,3	592	1,5	1,4	0,5	2,5
Niedersachsen	132 418	43 604	32,9	7 744	5,8	2,6	1,9	1,8
Brandenburg	23 333	3 325	14,3	864	3,7	4,4	2,5	3,7
Nordrhein-Westfalen	285 507	40 474	14,2	12 943	4,5	2,1	1,8	2,0
Hessen	85 609	19 386	22,6	3 172	3,7	2,4	1,3	1,8
Rheinland-Pfalz	47 508	6 127	12,9	2 101	4,4	2,4	1,8	1,4
Baden-Württemberg	124 537	38 035	30,5	7 106	5,7	3,3	2,5	1,4
Bayern	185 227	52 081	28,1	4 680	2,5	2,8	1,7	1,8
Bundesgebiet	994 597	230 348	23,2	42 809	4,3	2,7	1,8	1,9
dagegen 30. 9. 1954	966 879	223 288	23,1	42 191	4,4	2,6	1,8	1,8
30. 6. 1954	963 302	218 187	22,6	42 425	4,4	2,6	1,9	1,8
31. 3. 1954	1 013 176	228 000	22,5	46 207	4,6	2,7	2,1	1,9
31. 12. 1953	998 143	228 088	22,9	44 081	4,4	2,7	2,0	1,9
West-Berlin am 31. 12. 1954	177 285	6 425	3,6	33 278	18,8	4,1	26,9	7,2

V. Die Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe in der Industrie des Bundesgebietes
und in West-Berlin, September 1954

1. Anzahl der Betriebe, Beschäftigten und Umsatz in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin

a) Betriebe mit 1-9 Beschäftigten ¹⁾

Land	insgesamt			darunter					
	Betriebe (örtl. Ein- heiten) ⁴⁾	Beschäf- tigte ins- gesamt ⁴⁾	Umsatz ins- gesamt (1000 DM) ⁵⁾	Vertriebenen - Betriebe ²⁾			Zugewanderten - Betriebe ³⁾		
				Betriebe (örtl. Ein- heiten) ⁴⁾	Beschäf- tigte ins- gesamt ⁴⁾	Umsatz ins- gesamt (1000 DM) ⁵⁾	Betriebe (örtl. Ein- heiten) ⁴⁾	Beschäf- tigte ins- gesamt ⁴⁾	Umsatz ins- gesamt (1000 DM) ⁵⁾
Schleswig-Holstein	1 541	6 526	22 247	214	1 014	1 349	77	403	617
Hamburg	1 308	7 227	16 159	88	559	963	57	311	748
Niedersachsen	3 889	19 074	48 801	493	2 520	3 480	261	1 353	2 118
Bremen	450	1 930	5 126	22	131	140	19	82	191
Nordrhein-Westfalen	13 465	85 046	131 649	662	4 614	6 376	428	3 092	4 565
Hessen	2 394	12 765	17 724	258	1 444	1 952	150	942	1 456
Rheinland-Pfalz	3 657	16 662	20 233	97	718	897	95	633	911
Baden-Württemberg	4 785	24 652	37 505	312	1 801	2 330	156	1 109	1 412
Bayern	9 752	39 680	54 725	1 374	6 434	7 053	398	2 121	3 429
Bundesgebiet	41 241	213 562	354 169	3 520	19 235	24 540	1 631	10 046	15 447
West-Berlin	3 057	14 091	20 848	138	618	817	479	2 346	3 165

b) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ¹⁾

Schleswig-Holstein	1 608	142 635	336 744	203	8 582	12 736	117	7 260	16 658
Hamburg	1 565	184 445	610 500	53	2 218	7 336	62	5 656	9 963
Niedersachsen	4 630	551 788	1 287 980	358	22 700	38 198	303	29 313	49 249
Bremen	483	83 458	248 766	25	1 837	4 034	18	2 544	8 287
Nordrhein-Westfalen	15 743	2 468 432	5 121 339	439	28 559	53 548	392	42 278	82 247
Hessen	4 446	501 460	944 236	322	16 638	22 711	296	19 560	28 201
Rheinland-Pfalz	2 913	290 030	600 676	104	5 607	8 122	97	7 601	10 253
Baden-Württemberg	9 176	1 086 120	2 006 273	400	24 684	37 023	307	36 557	73 057
Bayern	10 204	910 655	1 640 862	952	61 429	101 947	512	43 259	76 426
Bundesgebiet	50 768	6 219 023	12 797 376	2 866	172 254	285 655	2 104	194 028	355 141
West-Berlin	2 756	214 889	399 082	76	3 001	7 897	310	9 241	18 108

1) Ergebnisse der Totalerhebung 1954. In der Größenklasse "10 und mehr Beschäftigte" sind in gewissem Umfang auch Betriebe unter 10 Beschäftigten, in der Größenklasse "1-9 Beschäftigte" auch Betriebe mit "10 und mehr Beschäftigten" mitenthalten. - 2) Betriebe, deren Inhaber Heimatvertriebene sind oder an deren Kapital Heimatvertriebene zu mehr als 50 vH beteiligt sind. - 3) Betriebe, deren Inhaber aus der sowjetischen Zone oder von Berlin zugewandert sind oder an deren Kapital Zugewanderte zu mehr als 50 vH beteiligt sind. - 4) Am Monatsende. - 5) Monatswert ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern. - Geringe Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

noch: V. Die Vertriebenen- und Zugewanderten-Betriebe in der Industrie des Bundesgebietes
und in West-Berlin, September 1954

noch: 1. Anzahl der Betriebe, Beschäftigten und Umsatz in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin

c) alle Betriebe¹⁾

Land	Alle Betriebe			darunter					
	Betriebe (örtl. Ein- heiten) ⁴⁾	Beschäf- tigte ins- gesamt ⁴⁾	Umsatz ins- gesamt (1000 DM) ⁵⁾	Vertriebenen-Betriebe ²⁾			Zugewanderten-Betriebe ³⁾		
				Betriebe (örtl. Ein- heiten) ⁴⁾	Beschäf- tigte ins- gesamt ⁴⁾	Umsatz ins- gesamt (1000 DM) ⁵⁾	Betriebe (örtl. Ein- heiten) ⁴⁾	Beschäf- tigte ins- gesamt ⁴⁾	Umsatz ins- gesamt (1000 DM) ⁵⁾
Schleswig-Holstein	3 149	149 161	358 991	417	9 596	14 085	194	7 663	17 275
Hamburg	2 873	191 672	626 659	141	2 777	8 299	119	5 967	10 711
Niedersachsen	8 519	570 862	1 336 781	861	25 220	41 678	564	30 666	51 367
Bremen	933	85 388	253 892	47	1 968	4 174	37	2 626	8 478
Nordrhein-Westfalen	29 208	2 553 478	5 252 988	1 101	33 173	59 924	820	45 370	86 812
Hessen	6 840	514 225	961 960	580	18 062	24 663	446	20 502	29 657
Rheinland-Pfalz	6 570	306 602	620 909	201	6 325	9 019	182	8 234	11 164
Baden-Württemberg	13 961	1 110 772	2 043 778	712	26 485	39 353	463	37 666	75 269
Bayern	19 956	950 335	1 695 587	2 326	67 863	109 000	910	45 380	79 855
Bundesgebiet	92 009	6 432 585	13 151 545	6 386	191 489	310 195	3 735	204 074	370 588
West-Berlin	5 813	228 980	419 930	214	3 619	8 714	789	11 587	21 273

1) Ergebnisse der Totalerhebung 1954. In der Größenklasse "10 und mehr Beschäftigte" sind in gewissem Umfang auch Betriebe unter 10 Beschäftigten, in der Größenklasse "1-9 Beschäftigte" auch Betriebe mit "10 und mehr Beschäftigten" mitenthalten. - 2) Betriebe, deren Inhaber Heimatvertriebene sind oder an deren Kapital Heimatvertriebene zu mehr als 50 vH beteiligt sind. - 3) Betriebe, deren Inhaber aus der sowjetischen Zone oder von Berlin zugewandert sind oder an deren Kapital Zugewanderte zu mehr als 50 vH beteiligt sind. - 4) Am Monatsende. - 5) Monatswert ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern. - Geringe Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1. Die Vertriebenenbetriebe und die Zugewandertenbetriebe im Bauhauptgewerbe nach Ländern und nach Betriebsgrößenklassen

¹⁾ vH der Betriebe insgesamt.

nach: VI. Die Vertriebenen und Zugewanderten im Bauhauptgewerbe am 31. Juli 1954

2. Die Beschäftigten in den Vertriebenenbetrieben und Zugewandertenbetrieben im Bauhauptgewerbe
nach Ländern und nach Betriebsgrößenklassen

Land	Beschäftigte im Bauhauptgewerbe					
	Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigungszahl	insgesamt	darunter in			
			Vertriebenenbetrieben		Zugewandertenbetrieben	
		Anzahl	vH ¹⁾	Anzahl	vH ¹⁾	
<u>nach Ländern</u>						
Schleswig-Holstein	53 394	5 933	11,1	1 089	2,0	
Hamburg	39 720	1 443	3,6	933	2,3	
Niedersachsen	156 444	12 722	8,1	3 607	2,3	
Bremen	17 830	902	5,1	261	1,5	
Nordrhein-Westfalen	391 020	14 674	3,7	2 032	0,5	
Hessen	103 930	4 942	4,8	1 454	1,4	
Rheinland-Pfalz	81 105	1 717	2,1	335	0,4	
Baden-Württemberg	188 296	7 325	3,9	1 030	0,5	
Bayern	211 577	10 287	4,9	1 532	0,7	
Bundesgebiet	1 244 132	59 945	4,8	12 273	1,0	
dagegen am 31. Juli 1953	1 168 671	50 041	4,3	12 686	1,1	
<u>nach Betriebsgrößenklassen</u>						
Betriebe mit						
1 Beschäftigten	8 582	373	4,3	60	0,7	
2 - 4 "	47 113	2 125	4,5	341	0,7	
5 - 9 "	99 261	4 419	4,5	946	1,0	
10 - 19 "	143 760	6 711	4,7	1 226	0,9	
20 - 49 "	243 569	14 166	5,8	3 218	1,3	
50 - 99 "	229 981	14 104	6,1	2 867	1,2	
100 - 199 "	206 900	13 105	6,3	1 534	0,7	
200 - 499 "	172 530	4 942	2,9	2 031	0,9	
500 - 999 "	59 175	-	-	-	-	
1 000 - 2 000 "	33 251	-	-	-	-	
insgesamt	1 244 132	59 945	4,8	12 273	1,0	
davon:						
in industriellen Betrieben	399 713	19 205	4,8	5 592	1,4	
in handwerklichen Betrieben	844 419	40 740	4,8	6 681	0,8	

¹⁾ vH der Beschäftigten insgesamt.

VII. Die Vertriebenen an Lehrerbil

1. Die Vertriebenen unter den Studierenden an lehrerbildenden Anstalten in

Ausbildungsziel	Studierende an					
	Schleswig-Holstein			Hamburg ¹⁾		
	insgesamt	darunter Vertriebene	vh ²⁾	insgesamt	darunter Vertriebene	vh ²⁾
Männliche						
Erste Prüfung für das Lehramt an Volksschulen	129	47	36,4	142 ³⁾	29 ³⁾	20,4
Prüfung für das Gewerbelehramt	53	16	34,0	155 ³⁾	42 ³⁾	25,5
Prüfung für das Lehramt der Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt des Gartenbaues	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt an landw. (oder gartenbau.) Berufsschulen	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt an hauswirtschaftl. Berufs- u. Berufsfachschulen	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das technische Lehramt	-	-	-	-	-	-
Prüfung für Werklehrer	-	-	-	-	-	-
zusammen	182	65	35,7	307	71	23,1
Weibliche						
Erste Prüfung für das Lehramt an Volksschulen	203	73	36,0	293 ³⁾	25 ³⁾	8,5
Prüfung für das Gewerbelehramt	24	8	33,3	103 ³⁾	18 ³⁾	17,5
Prüfung für das Lehramt der Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt des Gartenbaues	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt an landw. (oder gartenbau.) Berufsschulen	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt an hauswirtschaftl. Berufs- u. Berufsfachschulen	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das technische Lehramt	-	-	-	-	-	-
Prüfung für Werklehrer	-	-	-	-	-	-
zusammen	227	81	35,7	396	43	10,9
Sämtliche						
Erste Prüfung für das Lehramt an Volksschulen	332	120	36,1	435 ³⁾	54 ³⁾	12,4
Prüfung für das Gewerbelehramt	77	26	33,8	268 ³⁾	60 ³⁾	22,4
Prüfung für das Lehramt der Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt des Gartenbaues	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt an landw. (oder gartenbau.) Berufsschulen	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt an hauswirtschaftl. Berufs- u. Berufsfachschulen	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das technische Lehramt	-	-	-	-	-	-
Prüfung für Werklehrer	-	-	-	-	-	-
zusammen	409	146	35,7	703	114	16,2

1) Der Universität Hamburg angeschlossen. - 2) Vertriebene in vh von "insgesamt". - 3) Einschl. Lehramt für Hauswirtschaft und Gartenbau. - 4) Einschl. Lehramt an Mittelschulen. - 5) Einschl. Lehramt an landw. (oder gartenbaulichen) Berufsschulen.

den Anstalten im November 1953.

den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach dem Ausbildungsziel

Lehrerbildenden Anstalten in											
Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Hessen		
insgesamt	darunter Vertriebene	vH ²⁾	insgesamt	darunter Vertriebene	vH ²⁾	insgesamt	darunter Vertriebene	vH ²⁾	insgesamt	darunter Vertriebene	vH ²⁾
<u>Studierende</u>											
565 ⁴⁾	209 ⁴⁾	37,0	82	33	40,2	830	160	19,3	488 ⁷⁾	80 ⁷⁾	16,4
167	53	31,7	-	-	-	222	23	10,4	219	39	17,8
39	6	15,4	-	-	-	-	-	-	10	1	10,0
2 ⁵⁾	- ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62 ⁵⁾	25 ⁵⁾	40,3	-	-	-	-	-	-	- ⁸⁾	- ⁸⁾	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15 ⁸⁾	4 ⁸⁾	26,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
835	293	35,1	82	33	40,2	1 052	183	17,4	732	124	16,9
<u>Studierende</u>											
665 ⁴⁾	232 ⁴⁾	34,9	106	20	18,9	1 631	161	9,9	373 ⁷⁾	48 ⁷⁾	12,9
45	8	17,8	-	-	-	254	6	2,4	153	21	13,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 ⁵⁾	- ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 ⁵⁾	2 ⁵⁾	28,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	13	37,1	-	-	-	-	-	-	43 ⁸⁾	12 ⁸⁾	27,9
64 ⁶⁾	18 ⁶⁾	28,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33 ⁶⁾	11 ⁶⁾	33,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
850	284	33,4	106	20	18,9	1 885	167	8,9	569	81	14,2
<u>Studierende</u>											
1 230 ⁴⁾	441 ⁴⁾	35,9	188	53	28,2	2 461	321	13,0	861 ⁷⁾	128 ⁷⁾	14,9
212	61	28,8	-	-	-	476	29	6,1	372	60	16,1
39	6	15,4	-	-	-	-	-	-	10	1	10,0
3 ⁵⁾	- ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69 ⁵⁾	27 ⁵⁾	39,1	-	-	-	-	-	-	- ⁸⁾	- ⁸⁾	-
35	13	37,1	-	-	-	-	-	-	58 ⁸⁾	16 ⁸⁾	27,6
64 ⁶⁾	18 ⁶⁾	28,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33 ⁶⁾	11 ⁶⁾	33,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 585	577	34,2	188	53	28,2	2 937	350	11,9	1 301	205	15,8

schließlich Lehramt an Hilfsschulen. - 5) Einschl. Lehramt für hauswirtschaftl. Gartenbau. - 6) Einschl. Lehramt für Hauswirtschaft und Sport. -

Ausbildungsziel	Studierende an					
	Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
	insgesamt	darunter Vertriebene	vH ¹⁾	insgesamt	darunter Vertriebene	vH ¹⁾
Männliche						
Erste Prüfung für das Lehramt an Volksschulen	268	7	2,6	737 ²⁾ 3)	72 ²⁾ 3)	9,8
Prüfung für das Gewerbelehramt	-	-	-	170	51	30,0
Prüfung für das Lehramt der Landwirtschaft	-	-	-	25	5	20,0
Prüfung für das Lehramt des Gartenbaues	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt an landw. (oder gartenbaul.) Berufsschulen	22	7	31,8	12	2	16,7
Prüfung für das Lehramt an hauswirtschaftl. Berufs- u. Berufsfachschulen	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das technische Lehramt	-	-	-	25	9	36,0
Prüfung für Werklehrer	-	-	-	-	-	-
zusammen	290	14	4,8	959	139	14,3
Weibliche						
Erste Prüfung für das Lehramt an Volksschulen	233	10	4,3	958 ²⁾ 3)	99 ²⁾ 3)	10,3
Prüfung für das Gewerbelehramt	-	-	-	8	4	50,0
Prüfung für das Lehramt der Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt des Gartenbaues	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt an landw. (oder gartenbaul.) Berufsschulen	1	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt an hauswirtschaftl. Berufs- u. Berufsfachschulen	-	-	-	150	10	6,7
Prüfung für das Lehramt der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde	-	-	-	39	11	28,2
Prüfung für das technische Lehramt	-	-	-	1	-	-
Prüfung für Werklehrer	47	2	4,3	-	-	-
zusammen	281	12	4,3	1 156	124	10,7
Sämtliche						
Erste Prüfung für das Lehramt an Volksschulen	501	17	3,4	1 695 ²⁾ 3)	171 ²⁾ 3)	10,1
Prüfung für das Gewerbelehramt	-	-	-	178	55	30,9
Prüfung für das Lehramt der Landwirtschaft	-	-	-	25	5	20,0
Prüfung für das Lehramt des Gartenbaues	-	-	-	-	-	-
Prüfung für das Lehramt an landw. (oder gartenbaul.) Berufsschulen	23	7	30,4	12	2	16,7
Prüfung für das Lehramt an hauswirtschaftl. Berufs- u. Berufsfachschulen	-	-	-	150	10	6,7
Prüfung für das Lehramt der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde	-	-	-	39	11	28,2
Prüfung für das technische Lehramt	-	-	-	26	9	34,6
Prüfung für Werklehrer	47	2	4,3	-	-	-
zusammen	571	26	4,6	2 125	263	12,4

1) Vertriebene in vH von "insgesamt". - 2) Einschl. Prüfung für Lehramt an Hilfsschulen und Anstalten sowie Taubstummenanstalten. - 3) Einschl. Prü

bildenden Anstalten im November 1953

in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach dem Ausbildungsziel

Lehrerbildenden Anstalten in (im)

Bayern			Bundesgebiet			West-Berlin		
insgesamt	darunter Vertriebene	vH ¹⁾	insgesamt	darunter Vertriebene	vH ¹⁾	insgesamt	darunter Vertriebene	vH ¹⁾
<u>Studierende</u>								
569	143	25,1	3 810	780	20,5	161	18	11,2
188	32	17,0	1 184	258	21,8	101	15	14,9
63	7	11,1	137	19	13,9	-	-	-
-	-	-	2	-	-	-	-	-
55	20	36,4	151	54	35,8	-	-	-
-	-	-	15	4	26,7	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	25	9	36,0	-	-	-
2	-	-	2	-	-	-	-	-
877	202	23,0	5 326	1 124	21,1	262	33	12,6
<u>Studierende</u>								
675	162	24,0	5 137	830	16,2	254	22	8,7
27	8	29,6	614	73	11,9	36	6	16,7
2	-	-	2	-	-	-	-	-
-	-	-	1	-	-	-	-	-
34	9	26,5	42	11	26,2	-	-	-
55	11	20,0	283	46	16,3	35	3	8,6
73	19	26,0	176	48	27,3	-	-	-
162	39	24,1	196	50	25,5	-	-	-
13	4	30,8	60	6	10,0	-	-	-
1 041	252	24,2	6 511	1 064	16,3	325	31	9,5
<u>Studierende</u>								
1 244	305	24,5	8 947	1 610	18,0	415	40	9,6
215	40	18,6	1 798	331	18,4	137	21	15,3
65	7	10,8	139	19	13,7	-	-	-
-	-	-	3	-	-	-	-	-
89	29	32,6	193	65	33,7	-	-	-
55	11	20,0	298	50	16,8	35	3	8,6
73	19	26,0	176	48	27,3	-	-	-
162	39	24,1	221	59	26,7	-	-	-
15	4	26,7	62	6	9,7	-	-	-
1 916	454	23,7	11 837	2 188	18,5	587	64	10,9

fung für den mittleren und höheren Dienst an Gewerbeschulen.

2. Die Vertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften an lehrerbildenden Anstalten in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach abgeschlossener Hochschulbildung

Land	Hauptamtliche Lehrkräfte an lehrerbildenden Anstalten					
	Sämtliche Lehrkräfte	darunter Vertriebene				
		insgesamt	davon			
			mit abgeschlossener Hochschulbildung		sonstige Lehrkräfte	
	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
<u>Männliche Lehrkräfte</u>						
Schleswig-Holstein	28	11	39,3	10	37,0	100,0
Hamburg	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	143	32	22,4	27	22,9	20,0
Bremen	16	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	115	11	9,6	9	9,3	11,1
Hessen	45	6	13,0	6	13,6	-
Rheinland-Pfalz	37	2	5,4	2	8,7	-
Baden-Württemberg	105	3	2,9	3	4,5	-
Bayern	50	6	12,0	6	14,0	-
Bundesgebiet	540	71	13,1	63	14,7	7,2
West-Berlin	43	3	7,0	2	5,7	12,5
<u>Weibliche Lehrkräfte</u>						
Schleswig-Holstein	2	1	50,0	1	50,0	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	33	7	21,2	4	25,0	17,6
Bremen	4	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	33	2	6,1	1	3,7	16,7
Hessen	20	5	25,0	2	20,0	30,0
Rheinland-Pfalz	13	1	7,7	1	11,1	-
Baden-Württemberg	57	10	17,5	2	18,2	17,4
Bayern	30	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	192	26	13,5	11	12,2	14,7
West-Berlin	8	-	-	-	-	-
<u>Sämtliche Lehrkräfte</u>						
Schleswig-Holstein	30	12	40,0	11	37,9	100,0
Hamburg	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	176	39	22,2	31	23,1	19,0
Bremen	20	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	148	13	8,8	10	8,1	12,5
Hessen	66	11	16,7	8	14,8	25,0
Rheinland-Pfalz	50	3	6,0	3	9,4	-
Baden-Württemberg	162	13	8,0	5	6,4	9,6
Bayern	80	6	7,5	6	10,5	-
Bundesgebiet	732	97	13,3	74	14,3	10,8
West-Berlin	51	3	5,9	2	5,1	8,3

1) vH sämtlicher Lehrkräfte der betreffenden Gruppe des jeweiligen Landes.